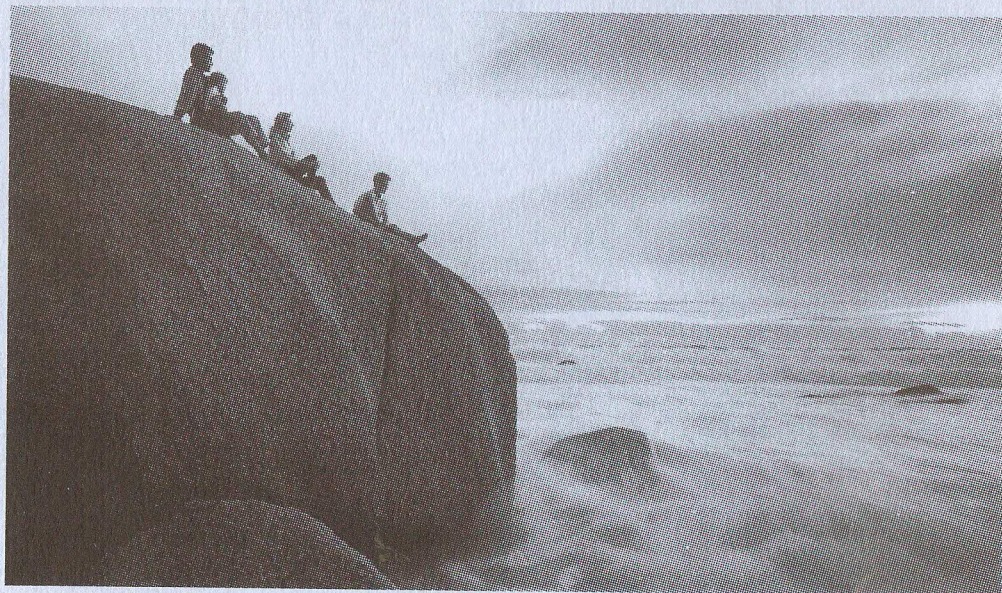


DIE WÜRTTEMBERGISCHE. DER FELS IN DER BRANDUNG.



Heute und morgen ganz oben sein. Fit.
Talent haben. Etwas leisten. Die Erfahrung,
die man hat, einsetzen. Stolz auf Erfolge sein,
aber auch mal verlieren können.
Alles nehmen wie es kommt. Dabei abgesichert
sein. Mit dem Fundament einer guten Ver-
sicherung. Die Württembergische. Der Fels in
der Brandung.



Württembergische
V E R S I C H E R U N G

Hans Schubert · Bezirksvertretung
Zeppelinstraße 66 · 73312 Geislingen/Steige
Telefon (0 73 31) 4 16 65 · Telefax (0 73 31) 4 21 31



25
JAHRE

ASV KUCHEN



Herzlichen Glückwunsch zum **25jährigen Jubiläum**

von Ihrem
Angel-Service-Center Schäfer
und weiterhin

Petri Heil



Grußwort des Vorstands des ASV-Kuchen

Anlässlich unseres Jubiläums grüßen wir nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch alle Freundinnen und Freunde des Angelsports.

Was wir aus unseren Unterlagen zusammengetragen haben, finden Sie auf folgenden Seiten.

Wir danken Ihnen Allen für die Unterstützung, die Hilfe, die Mitarbeit und Freundschaft die Sie unserem ASV-Kuchen entgegengebracht haben.

Euer Vorstand

Ursin Heiwel *17/10/81* *g. Jofner*
1. Vors. 2. Vorstand 3. Vorstand

Das Bildschirmschreibsystem BSM 50 ist das ideale System für die tägliche Bürokorrespondenz: Kompakt, bedienerfreundlich und mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten. Jetzt bei Ihrem Händler.

BSM 50

Bildschirm-
schreiben, so
günstig, wie
nie zuvor!



TA TRIUMPH-ADLER

Qualität vom Marktführer



LENZ

Bürosysteme GmbH

Stuttgarter Straße 142/144
73312 Geislingen/Steige

Telefon 0 73 31/6 46 17
Telefax 0 73 31/6 91 61
Büromaschinen, Büromöbel,
Computer, Vernetzungen



26.09.94

25 Jahre Angelsportverein Kuchen

Zum 25. Gründungsfest freue ich mich, im Namen des Fischereiverbandes Schwaben und auch persönlich, dem Angelsportverein Kuchen e. V. herzliche Glückwünsche auszudrücken und aufrichtigen Dank für die Arbeit im Dienste der Fischerei und des Gewässerschutzes aussprechen zu können. Ein Vierteljahrhundert lang sind die Fischerkameraden des Jubiläumsvereins mit Begeisterung und Verantwortungsbewußtsein erfolgreich bemüht, dem hohen Auftrag im Dienste der Fischerei gerecht zu werden:

- Schutz der Gewässer als Lebensraum der Fische und Amphibien
- Hege und Pflege eines artenreichen Bestandes
- Schutz bedrohter Arten
- fachkundige und waidgerechte Ausbildung des fischereilichen Nachwuchses.

All dies geht dem Fischfang voran. Bevor wir Fischer die Angel auswerfen, haben wir schon viel für die Allgemeinheit geleistet. So widmen sich auch die Mitglieder des ASV Kuchen einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung in der freien Natur und für die Natur.

Mit dem Respekt und Anerkennung der Leistung der zurückliegenden 25 Jahre wünsche ich dem Verein ein weiteres erfolgreiches Wirken

mit einem herzlichen Petri Heil!

F. J. Schick
Präsident

25 Jahre ASV-Kuchen

Am 18. April 1969 wurde im Gasthaus Staubach, SBI-Kuchen unter der Leitung des Sprechers des Gründungsausschusses, Wolfgang Hermann, der

Angelsportverein Kuchen

gegründet, durch die Unterschriften der 13 Herren

Horst Bisle, Josef Grimm, Karl Ulmer, Robert Löffler, Franz Matusczyk, Franz Fröhlich, Hans Joas, Karl Ströbele, J. Schmalzbauer, Eugen Gassner, R. Kopse, Wolfgang Hermann, Karl Metzger.

Gewählt wurden zum:

1. Vorsitzenden	Wolfgang Hermann
stellvertr. Vorsitzender	Ernst Bäckert jr.,
zugleich Schriftführer	1970 W. Lutz
	7.10.70 K. Metzger
Kassier u. Geschäftsführer	Karl Ströbele
	1970 K. Landmesser
Kassenprüfer	Walter Fischer, Hans-J. Frey
Jahresbeitrag	20,--DM

Von den 24 Anwesenden wurden 22 Mitglieder d. ASV-K.

Dank der Bereitschaft der Brüder Riedel konnte nun der uns allen noch bekannte

Riedelsee

gepachtet werden (bis 31.3.1979). Denn was ist schon ein Angelsportverein ohne Gewässer.

Nun wurde nach Herzenslust geangelt und was sind da für Mordsfische an Land gezogen worden.

Am See wurden Jugendzeltlager veranstaltet und Alle waren mit Begeisterung dabei.

Und Feste, ja was für Feste konnten wir da feiern. Viele werden sich noch daran erinnern. Auch daran, daß auf einmal das Licht weg war, aber als dann die Gauner die Kasse wollten, ganz einfach kein Geld mehr da war, weil die Kasse der Manfred versteckt hatte. Oder wie jeder einen Spanferkelkopf als Portion wollte, weil die Spanferkel in Wirklichkeit ausgewachsene Schweine waren.

Die Begeisterung der Angler zeigte sich in der Unterstützung des Vergnügungsausschusses, Besuch der Herbstfeier und fast allen Veranstaltungen des Vereins.

Erst am 24 November 1972 wurde der Verein im Vereinsregister des Amtsgerichts Geislingen (Steige) unter der Nr. 1 9 0 eingetragen als:

Angelsportverein Kuchen e.V.

Als Gründungsmitglieder haben unterschrieben:

Wolfgang Hermann,
Karl Metzger,*
Josef Grimm,*
Karl Ulmer,
Hans Joas,
Franz Wieland,*
Horst Bisle.

(* sind noch heute Mitglieder beim ASV-K.)

An der daraufhin einberufenen Versammlung am 17.12.1972 wurde durch Hinterfragen einiger Vorkommnisse und dem darauffolgenden Rücktritt des 1. Vorsitzenden Wolfgang Hermann eine neue Ära eingeleitet.

1972



**Fischerkönig u.
WOLFGANG HERRMANN**

1974



Der Fischer-König

Herbstfeier hatte am Samstagabend der Angelsportverein Kuchen im Festsaal der SBL. Anlässlich dieser Feier wurde auch der Fischerkönig dieses Jahres gekrönt: Jan Kuckak heißt der erfolgreichste Fischer des Vereins. Harald Matzke wurde der Fischerprinz, der vom Vorsitzenden Karl Metzger die Ehrung empfing. Neben Musik, Tanz und der Fischer- und Jägerklause war wieder eine große Tombola mit schönen Gewinnen aufgebaut. (NWZ-Foto: huk)

Ab der Hauptversammlung am 26.1.1973 wurde

1. Vorsitzender	Karl Metzger
Vertreter d. 1. Vors.	Hans Mühlich 1976 Erich Eckert
Kassier	Ludwig Autenrieth 1976 Werner Joos 1978 Fr. Pfeifer
Schriftführerin	Fr. Gudrun Wieland
Wirtschaftsführer	Ernst Notz, 1974 Ernst Pfeifer 1976 Ernst Pfeifer, Hans Joos
Gewässerwarte	Josef Oswald, Karl Ulmer 1974 A. Wieselhuber, K. Ulmer 1976 Alois Catulli, W. Kurz 1978 Albert Lanz
Arbeitsdienstleiter	1974 Alois Catulli ab 1976 leitete E. Pfeifer meist den Arbeitsdienst.

Satzungsänderung: Wirtschaftsführer ist 3. Vorstand.
Schriftführer und Kassier sind ein Amt für sich.

Von 1973 bis 1980 konnten wir den Wieland - Joas - See pachten und noch eine Angelmöglichkeit bekommen.

Das große Ereignis für unseren Verein war im Jahre 1975 der Kauf unseres

Buschelbergsees

Die Mitglieder haben durch Ihre zinslosen Darlehen, meist 1000 DM, diesen Kauf erst ermöglicht.
Dafür sei ihnen Allen nochmals Dank gesagt.

Zuerst wurde auch hier wieder ein großes Zelt zum Seefest aufgebaut, der Kuchener Musikverein spielte auf. Zum Feuerwerk am See strömten die Kuchener, Geislinger und zum Glück auch die Oberfahlheimer und Nersinger herbei.

All die Jahre konnte auch eine gut besuchte *Herbstfeier* abgehalten werden, zu Ehren des Fischerkönigs und auch zur Aufbesserung der Kasse.

An der **Hauptversammlung 1979** trat der 1. Vors. Metzger zurück. Da sich kein Nachfolger finden ließ, bat das Mitglied Heinzl die Vorstandschaft, doch den Verein nicht hängen zu lassen. Dies war für den Versammlungsleiter Spk. Bross der Aufhänger. Gewählt wurden:

1. Vorsitzender	Erwin Heinzl
2. Vorstand	Karl Metzger, Rücktritt n. 4 Mo. Albert Lanz
Kassier	Gerd Doherr, 1990 auch 3. Vorst.
Schriftführer	Günther Tallafuß und ab 1981 Heidi Galgon

Da der frühere Vorsitzende nun auch das Amt des 2. Vorstands bereits nach 4 Monaten niederlegte, war es für den Verein die Rettung, daß Albert Lanz sich bereit erklärte den in Vereinssachen unerfahrenen 1. Vorsitzenden durch Übernahme des Amtes des 2. Vorstands zu unterstützen.

Neue Vorstandschaft, neue Aufgaben und Ziele.

Ein letztes Mal wurde ein großes Zelt gemietet und der Kuchener Musikverein spielte auf, aber die Auflagen und Kosten stiegen und eine Arbeitsstunde lohnte sich nur noch mit einer einzigen Mark. Die Nersinger hatten ihre Mehrzweckhalle fertig, backten den größten Erdbeerkuchen der Welt und hatten Erfolg.

So war es ein Glück, daß unsere

Geräte- und WC-Laube

auf den Rand der von der Gruppe mit dem Spk. Werth betonierten Klogrube aufgestellt werden konnte. Gezimmert hatte Spk. Piller die Laube schon im vorhergehenden Urlaub. Eine Herrentoilette mit Waschbecken und eine Damentoilette mit Vorraum und Waschbecken wurden eingebaut und gefliest. Im Geräteteil wurde für das nötige Spülwasser gesorgt mit zwei 200 l Tanks.

Spk. Seidel konnte von seiner Fa. Scheible eine Bauhütte geschenkt bekommen und diese wurde sogar kostenlos an den See transportiert. Spk. Piller zimmerte aus dieser 3 x 8 m großen Bauhütte unsere Küchenlaube und die

Laube für den Aufenthalt

und hängte für unser Zelt noch einen 1 x 4 m Raum an.

Die Küchenlaube

wurde ausgebaut, 8 Gaskochstellen, 1 Backrohr, Spüle, Unterschränke, Hängeschränke, also eine vollständige Küche eingebaut. Verkaufsluke und Verkaufstisch wurden angebracht.

Das Zelt

wurde abgeändert, zum Versenken der Träger, Hülsen im Boden festgemacht. Insgesamt waren so über 100 qm überdachter Raum für unser Seefest entstanden.

Wen wundert es, daß viele, viele Arbeitsstunden dafür nötig waren, ja über 400 Arbeitsstunden von einem einzigen Spk. gemacht wurden.

Die Arbeitsdienstleiter waren durch die viele Arbeit an den Hütten und am See, befestigen der Dämme, sauberhalten, Seeputzete, Kraut entfernen und vieles mehr, wirklich stark gefordert.

Arbeitsdienstleiter: 1979 W. Kurz, H. Reihls,

11.9.1981 D. Galgon, der leider erkrankte u. starb. Zwischendurch sprang E. Seidel immer wieder als Arbeitsdienstleiter ein.

1984 1. Arbeitsdienstleiter O. Winkelbauer, der auch die Bewirtschaftung der Lauben mit dazunahm, und Zweiter E. Seidel.

Nun war ein Team gefunden, das mit kurzer Unterbrechung bis heute alle Aufgaben meistern konnte, Ruhe in den Arbeitsablauf brachte, und zu aller Zufriedenheit mit viel Wissen und Können dies alles meistert.

Unsere

Seefeste

wurden in kleinerem Rahmen abgehalten. Die Jugendkapelle des Musikvereins Kuchen wurde 2 Jahre bejubelt. Einmal noch konnte mit Fr. Brandl und ihrer Gesangsmusik ein frohes Fest gefeiert werden. Dann kam der große Regen, die Kapelle Sachs spielte damals unserer Fischermutter Lore Joos noch ein Geburtstagsständchen und das Seefest ging mit Zelt und allem was damit zusammenhing baden, soviel Wasser kam vom Himmel. Schade, aber ganz einfach Ende!
Was blieb, waren noch die anderen Feste.

Beim

Anfischen

schwankte zwar die Beteiligung, doch auch hier konnten einmal 120 Angler gezählt werden.

Einmalig war auch der Pressebericht:

Fische standen Schlange!

Ob es 1995 noch ein Anfischen gibt?

Das neue bayrische Fischereigesetz erlaubt nach Besatz mit fangfähigen Fischen erst nach 4 Wochen ein Gemeinschaftsfischen. Wir wollen es versuchen! Bitte kommt alle, damit wir dieses Traditionsfischen beibehalten können.

Beim

Königsfischen

konnte immer ein Fischerkönig gekürt werden, wenn auch einmal erst nach Verlängerung durch Fang eines kleinen Aals. Unser Pressewart Joos schrieb in der Zeitung:

Alle kamen, doch keiner biß an!

Auch bei unseren

Abfischen

waren nicht nur Mitglieder, sondern immer auch zahlreiche Gäste. Allen sei hiermit gedankt für ihre Teilnahme und damit Unterstützung des Vereins. Daß diese Feste auch ein finanzieller Erfolg für den Verein wurde, verdanken wir unserer Lore Winkelbauer mit ihrer Küchenmannschaft, welche mit viel Liebe für unser leibliches Wohl auch jetzt noch sorgt. Was gibt es da für Schnitzel oder Leberkäs mit Salat, wie schmeckt die Gulaschsuppe oder das Griebenbrot; einfach "Klasse".



Fischerkönig proklamiert

Angelsportverein Kuchen feierte sein zehnjähriges Bestehen

Kuchen (La). Am vergangenen Samstag veranstaltete der Angelsportverein Kuchen unter dem Motto: „Zehn Jahre ASV Kuchen“ seine traditionelle Herbstfeier. Der Vorsitzende Erwin Heinzel konnte dazu viele Freunde des ASV begrüßen. Ein besonderes Willkommen galt den zu Gast weilenden Mitgliedern des Gemeinderates; der Vorstandschaft des Fischereivereins Geislingen, den Vorsitzenden der Gartenfreunde, der Jagdgesellschaft Kuchen und des FTSV sowie der Karnevalsgesellschaft Schwarz-Weiß Geislingen, als Mitwirkende.

In seinem Rückblick auf die Zeit seit der Gründung am 18. April 1969 betonte E. Heinzel, daß ohne die Bereitschaft der Brüder Riedel, Unterrehingen, die ihren See an den ASVK verpachteten, das Unterfangen aussichtslos gewesen wäre, denn was ist ein Angelsportverein ohne Gewässer. Am 24. November 1972 sei die Eintragung ins Vereinsregister erfolgt. Im Jahre 1974 kam noch der Wieland-Joas-See in das Lichtverhältnis des ASVK, so daß den Mitgliedern nunmehr zwei Gewässer zum Befischen zur Verfügung standen. Als das größte Ereignis in der zehnjährigen Geschichte des ASVK bezeichnete der Vorsitzende den Tod eines vereinseigenen

Sees in Nersingen. Dies war 1975 durch ein Darlehen der Mitglieder ermöglicht worden. Im weiteren Verlauf des Abends warteten Karlheinz Kraus und sein Team von Schwarz-Weiß Geislingen mit humorvollen und gelungenen Einlagen auf, so daß die Stimmung bald hohe Wellen schlug. Die gekonnten Darbietungen der „Vier Pe-

Von links: Der neue Fischerkönig Heinz Matuscyk und der Prinz Wolfgang Oswald sowie ihre Vorgänger Renate Kurz als Prinzessin und dem jetzigen Vorsitzenden Emil Heinzel, König des Jahres 1978.

Bild: rw

dros“ vom TV Altenstadt wurden ebenfalls mit viel Beifall bedacht. Nach den rhythmischen Klängen der Kapelle Metzger strebte der Abend dem Höhepunkt zu: die Ehrung der Gründungsmitglieder sowie die Inthronisation des Fischerkönigs Heinz Matuscyk und des Prinzen Wolfgang Oswald. — Nach Verteilung der Tombola-Preise — Hauptgewinn war eine Hochseereise an die Ostsee — wurde noch getanzt bis in die Morgenstunden.

1979

1989

Stell dir vor: Alle kommen, doch keiner beißt an

Stunden saßen Kuchener Fischer auf dem Trocken

KUCHEN. Was tun, wenn mit dem Königsfischen das Großereignis des Jahres ansteht, aber nach gut fünfstündigem Ausharren sich kein Fisch erbarmt und an die Angel geht? Rund 40 Kuchener Angelsportfreunden drohte jüngst ein derartiges Fiasko. Aber als alle Barsche, Hechte und Karpfen im Buschbergsee bei Nersingen sich schon freuten, diesmal mit heilen Schuppen davongekommen zu sein, wurde ihnen doch noch ein Schnippchen geschlagen: Es ging in die Verlängerung und die brachte dann Jürgen Öchsle mit einem „kapitalen“ 310-Gramm-Aal den er sehnten Königstitel.

Königsfischen ohne Fische – das war bisher das absolute Novum in der Geschichte der Kuchener Angelsportfreunde. Die stolzen Fischer schienen vor Gram den eigenen Angelhaken verschlucken zu wollen, denn die einzigen zwei Barsche, die am Vormittag an die Angel gingen, wurden ausgerechnet von Gastfischern an Land gezogen.

Doch nachdem sich der Ausschuß nach einer längeren Beratung ob der prekären Lage wieder aus der Klausur zurückmeldete, durften sich die Mienen der Glücklosen wieder aufhellen. Im-

provisationserprobt wurde eine neue Order ausgegeben – in der Not hatte man sich bei den auf kühleren Jagdgründen engagierten Eishockey-Kollegen bedient: Ab sofort galt der „Sudden death“ – zu deutsch plötzlicher Tod. Egal wie schwer, wer den erstbesten „mäßigen Fisch“ an Land ziehen würde, dem sollten Königs- und Prinzenwürden verliehen werden.

Und diesmal hatte sich das Warten gelohnt: Jungfischer Robert Simon sicherte sich am Nachmittag mit einem 2100 Gramm schweren Karpfen den Prinzentitel für den erfolgreichsten Nachwuchs bei den Petri-Jüngern. Und gegen 15 Uhr war es dann endlich Jürgen Öchsle, der die drohende Fischerblamage mit einem 310 Gramm „gewichtigen“ und 57 Zentimeter langen Aal doch noch abwenden konnte. Sichtlich erleichtert konnte Vorsitzender Erwin Heinzel darauf die Angelkameraden mit dem Hinweis auf das traditionelle Abfischen am 1. Oktober verabschieden. Nun vielleicht klappt's dann besser. Aus der Redaktion gibt's jedenfalls schon jetzt ein fröhliches Petri-Heil und viel Glück – für die Fische natürlich!

wj/hn

Herbstfeier

Die *Krönung des Fischerkönigs* (d. h. Umhängen der Fischerkette dem Gewinner des Königsfischens) und die Überreichung des Pokals an den *Fischerprinzen* ist der Höhepunkt der Feier.

Die Tombola wird von Jahr zu Jahr immer größer und schöner. Vor allem den Firmen Geschenke Scheible, Blumen Preßmar, sowie Blumen Schmid und der WMF, wie auch den Mitgliedern sei für ihre Spenden nochmals herzlich gedankt.

Dank auch für das Bereitstellen der FTSV - Halle, das Aufstuhlen durch die Rentnerabteilung und die Bewirtung.

Dank auch Allen für das Schmücken der Halle und die Baumspenden.

Dank auch für das liebevolle Aufstellen der Tombola.

Seit Jahren sorgen *Klumpsi und die Häfeler* mit ihren gekonnten Darbietungen immer wieder für tosenden Beifall, auch ihnen vielen Dank.

Beim anschließenden Tanz kommen die Älteren und die Jugend dank der Kapelle mit den unterschiedlichen dargebotenen Weisen auf ihre Kosten.

Heute wieder einmal die *Kapelle Karl und Karle*.

Durch die vorbildliche Kassenführung und günstiges Anlegen der erwirtschafteten Gelder durch unseren Kassier *Gerd Doherr* wurden aus den vielen Schulden aus dem Seekauf bis heute eine ansehnliche Rücklage.

Darlehen

Den Mitglieder konnten die Darlehen in den 80er Jahren durch Abbuchung für den Mitgliedsbeitrag und später auch der Jahreskarte bis auf einen Rest von heute nur noch 320 DM zurückerstattet werden.

Dieses Jahr konnte an der Hauptversammlung mit *Frau Brigitte Nägele* als Kassiererin eine 1. Ablösung gefunden werden. Auch für den Pressewart konnte mit *Karl Keck* ein Nachfolger gefunden werden.

Es stimmt, daß eine gewisse Amtsmüdigkeit bei der Vorstandschaft eingetreten ist, aber trotz Rentenalter bitte ich Alle mitzumachen bis wir für jedes einzelne Amt einen Nachfolger gefunden haben, der zum Wohle unseres letztendlich doch geliebten

Angelsportvereins - Kuchen

uns ablösen kann.

Und dann mit einer jungen Mannschaft in eine noch erfolgreichere Zukunft.

1989

Angelsportverein Kuchen

Die Fische standen Schlange

KUCHEN. Über 80 Petrijünger lockte das Abfischen d es Angelsportverein (ASV) Kuchen ans Vereinsgewässer der Kuchener, den Buschelbergsee bei Nersingen. Und da die Angler schon mal in Scharen gekommen waren, wurden sie von den im kalten Wasser auf den warmen Kochtopf wartenden Karpfen und Forellen auch nicht enttäuscht: Die Bewohner des Buschelbergsees standen am Sonntagvormittag regelrecht Schlange, so daß die Angelfreunde nach rund fünf Stunden über drei Zentner Fische zur Waage bringen konnten.

Mit dem Startzeichen um 6.30 Uhr wurden die mit diversen Ködern bestückten Angeln ausgeworfen. Schon nach kurzer Zeit schallte der Ruf nach dem Keschel über den See. Mit dem Ende des Abfischens um 11.30 Uhr wurden die gefangenen Fische zur Waage gebracht.

Jetzt mußte Gewässerwart Deze Simon und sein Stellvertreter Manfred Zelfel Schwerstarbeit verrichten, da es vor der Waage regelrecht zu einem Stau kam. Fast jeder der Teilnehmer hatte drei Forellen gefangen. Darüber hinaus wurden auch mehrere sehr schöne Karpfen gefangen. Jeder Teilnehmer, der seine Beute zur Waage brachte, erhielt ein Getränk nach seiner Wahl.

Die Auswertung der Fänge nach

den neuen Bestimmungen für den Angelsport, nach welchen nicht das höchste Fangergebnis maßgebend ist, sondern der schwerste Einzelfisch, erbrachte, daß dieser von ASV-Mitglied Wolfgang Oswald mit einem Karpfen im Gewicht von 3900 Gramm gefangen wurde.

Auf dem zweiten Platz der Einzelwertung konnte sich sein Vereinskamerad Hans Joos mit einer 1300 Gramm schweren Forelle eintragen. Dem Jungfischer M. Turi brachte sein Karpfen im Gewicht von 1470 Gramm den dritten Platz ein. Sie konnten sich als Erinnerung ein Geschenk aussuchen.

Der erste Vorsitzende Erwin Heinzel bedankte sich bei den anwesenden Sportfischern für ihr kommen und teilte mit, daß am diesjährigen Abfischen gefangen wurde wie noch nie! Kein Wunder, daß, wer sich in der Runde der Sportfischer umschaute, nur in zufriedene Gesichter blickte. Mit dem Dank an die Küchenmannschaft, die in gewohnter Manier die fleißigen Angler mit Speisen, Getränken, Kaffee und Kuchen bestens versorgt hatte, verabschiedete sich der Vorsitzende mit dem Hinweis, die Familienfeier des ASV am 28. Oktober in der Schwimmbadturnhalle in Kuchen nicht zu vergessen.

Werner Joos

1992



Gleich zwei auf einmal am Haken

KUCHEN. Mächtig Glück hatte der Göppinger Petrijünger Erich Minnich, Mitglied beim Angelsportverein Kuchen, als er dieser Tage seinen Haken am Vereinsgewässer Buschelbergsee auswarf. Nicht nur, daß ihm ein kapitaler Hecht von stattlichen 14,5 Kilogramm Gewicht und 112 Zentimetern Länge an den Köder ging. Als Minnich das Monstrum schließlich nach 15minütigem Kampf an Land gezogen hatte, wartete beim Ausnehmen des Fangs die zweite Überraschung: Im Magen

des Raubfisches befand sich noch ein zweiter Fisch. Diesmal ein taufrischer Karpfen mit 1500 Gramm, den der Hecht vermutlich nur Minuten zuvor geschnappt hatte. Auch wenn's keine sieben wie beim tapferen Schneiderlein waren, mit seinen „zwei auf einen Streich“ ist Minnich sicherlich nicht weniger zufrieden. Schließlich: Kurz vor Heiligabend machen sich zwei Fische in der Pfanne allemal besser als sieben magere Fliegen auf dem Teller. *Werner Joos*

Ausschüsse

Der Angelsportverein Kuchen konnte wie ein Boot von der Vorstandschaft, Kassier, Schriftführer, Pressewart, Gewässerwarte und Arbeitsdienstleiter und dank der Unterstützung der verschiedenen Ausschüsse auf Kurs gehalten werden.

Im Vergnügungsausschuß waren

- | | |
|------|--|
| 1970 | Eva Fröhlich, J. Grimm, H. Joas, H. Knoth, E. Notz |
| 1973 | E. Notz, H. Bisle, H. Stahl, V. Nille, G. Schlicht, R. Bönsch, G. Zeitler, G. Lustig |
| 1974 | S. u. G. Schlicht, R. Bönsch, V. Nille, G. Lustig, Zeitler, Laake, Scheel |
| 1975 | W. Kurz, H. Martinitz, W. Joos, E. Häcker |
| 1976 | Laake, Schlicht, Scheel, Bönsch, Martinitz, Häcker, Ott, Tänzer, Doherr, Prinzing |

Ausschußmitglieder

- | | |
|------|---|
| 1969 | Ulmer, Haderer |
| 1970 | Lindemann, Grimm, Metzger, Rödl, Erhard |
| 1973 | H. Matusczyk, A. Catulli, A. Wieselhuber, M. Metzger, E. Eckert |
| 1976 | Autenrieth, Mühlich, W. Scheible |
| 1979 | Hermann Bross, Brigitte Bross, Hans Mühlich, Erwin Seidl |
| 1985 | H. Bross, E. Seidl, F. Piller |
| 1987 | G. Prinzing, M. Pfeifer, W. Oswald |
| 1988 | Prinzing, Piller, Schömig, Oswald |
| 1990 | Prinzing Piller, Schömig |
| 1994 | Prinzing, Piller, Schömig, Hans Schubert |

Jugendarbeit im ASV-Kuchen

Schon frühzeitig wurde die Notwendigkeit einer intensiven Betreuung der Fischerjugend erkannt und gefördert.

So wurde schon im 2. Jahr nach der Gründung eine Jugendgruppe unter der Leitung von Rudolf Matusczyk ins Leben gerufen und mit allerlei Unternehmungen belebt.

Das erste Zeltlager fand schon 1973 am Riedelsee statt, das von 16 Jungfischern besucht war. Für 8 Tage Verpflegung betrug der Unkostensatz gerade mal DM 20,--. Weitere Zeltlager folgten, wie Pfingsten 1974. Schulungen und Aktivitäten, wie Ziel-, Weitwurfübungen praktische Unterweisungen mit Gerätekunde wurden am See durchgeführt.

Im Jahr 1975 war die Jugendgruppe mit 32 Jungfischerinnen und Jungfischern am stärksten. 1977 übernahm A. Lanz die Jugendarbeit. Auch hier wurden Zeltlager durchgeführt, jedoch schon am vereinseigenen Buschelbergsee. Maisnachlese wurde gemacht, und im Frühjahr an die Fische verfüttert.

In den darauffolgenden Jahren musste ein sehr starker Rückgang der Jungfischer verzeichnet werden, sodaß zeitweilig nur noch 5 Jungfischer zu betreuen waren. Doch allen Widrigkeiten zum Trotz blieb die Jugendarbeit Bestand im ASV-K. Auch mit der Gemeinde Kuchen wurden innerhalb des Ferienprogramms Jugendzeltlager am Buschelbergsee durchgeführt und sogar Forellenbesatz von der Gemeinde Kuchen gestiftet.

Im Jahr 1979 wurde Spk. Engel Jugendleiter, jedoch das Jugendlager wurde von Fam. Kurz und Brigitte Bross organisiert. Immer wieder war Brigitte Bross zur Betreuung der Jungfischerinnen und Unterstützung der Jugendleiter tätig geworden. 1981 wurde G. Werth und 1982 M. Erben Jugendleiter, der das letzte Jugendlager am See durchführte. 1983 übernahm Brigitte Bross und 1984 Ulli Reihls die Jugendarbeit. 1991 konnte Bernd Matusczyk für diese Arbeit gewonnen werden und er ist bis heute noch tätig.

Jugendwanderpokal gestiftet v. J. Oswald

1971 M. Pfeifer
1972 P. Matusczyk
1973 G. Zeh
1974 M. Pfeifer
1975 H.J. Meusel
1976 G. Hommel
1977 T. Catulli
1978 R. Mannowetz
1979 W. Oswald
1980 M. Ludwig

Fischerprinz

1974 Harald Matzke
1975 Gerd Matusczyk
1976 Harald Matzke
1977 Bernd Kovacsik
1978 Renate Kurz
1979 Wolfgang Oswald
1980 Friedrich Talgner
1981 Bernd Kovacsik
1982 Lutz Minnich
1983 Robert Simon
1984 Reiner Dieterle
1985 Bernd Matusczyk
1986 Robert Simon
1987 Robert Simon
1988 Robert Simon
1989 Robert Simon
1990 Dragan Simon
1991 Alexander Keck
1993 Alexander Keck
1994 Mathias Keck

Was sich am See so zugetragen hat

Beim Zeltaufbau sagt eine Frau:

"Da habt ihr ja bestimmt schön Wetter, die Affen steigen ja schon."

Der auf der Leiter:

"Irrtum, die Affen steigen immer, aber wenn der Bodennebel weg ist, dann sehen dies auch die Rindviecher."

Unser Hans wollte mal ganz höflich sein und eine Radlerin vorbeilassen. Er räumte sein Gelumpe auf die Seite, die Radlerin fuhr an, Hans bückte sich und die Radlerin flog mitsamt ihrem Fahrrad ins Wasser.

Ein Angler war nach dem Seefest mal ganz schön müde, der Angelstuhl kippte mit ihm nach vorn, aber die Angel wurde nicht losgelassen. Also brauchten die Kameraden den Stuhl mitsamt dem Angler nur aufzustellen und er konnte weiterangeln bis zum nächsten Umkippen. Daraufhin wurde Stuhl, Angler und Angel etwas höher auf den Weg getragen, dann fiel er nicht mehr um und konnte weiterpennen.

Unser Schwanenfischer hatte sein Gebiß verloren, nach 4 Wochen wurde es von einer Anglerin gefunden und nur abgewischt zurückgebracht.

Vor lauter Freude über das wiederbekommene Kauwerkzeug steckte er das Gebiss ohne weiteres in den Mund und sagte ohne Nuscheln: Passt!

1993



Kapitaler Karpfen an Wolfgang Oswalds Angel

1994

Angelsportverein Kuchen

Jubiläum im Blick: Viel vorgenommen

KUCHEN. Einiges vorgenommen hat sich der Angelsportverein Kuchen für die Feier seines 25jährigen Jubiläums dieses Jahr. Wie Vorsitzender Erwin Heinzel bei der Hauptversammlung vor 43 Mitgliedern erläuterte, soll auf das freudige Ereignis unter anderem mit einer kleinen Ausstellung im Rahmen des Herbstfestes eingegangen werden. Auch die Herausgabe einer Festschrift ist geplant.

In seinem Rückblick stellte Heinzel fest, daß das abgelaufene Angeljahr an gemeldeten Fängen 488 Karpfen, 410 Forellen, einige Schleien, Hechte und Zander erbracht habe. Überrascht worden sei

man davon, daß sich im Buschelbergsee auch Welse befinden. Beim Aalfischen gingen gleich zwei Waler an die Angel: der von M. Pfeifer gelandete war mit 8,7 Kilogramm der gewichtigste Fang des Jahres '93. Die Neuwahlen brachten wenig Änderungen. Obwohl Amtsmüdigkeit zu spüren war, so ließ sich so mancher nach tadelloser Amtsführung dazu überreden, noch ein weiteres Jahr dranzuhängen. Nur der langjährige Kassier Gerd Doherr fand mit Frau Nägele eine Nachfolgerin. Die wichtigsten Ämter sind nun so besetzt: Erster Vorsitzender Erwin Heinzel, zweiter Vorsitzender Albert Lanz, Kassier Brigitte Nä-

gele, Schriftführerin Heidi Galgon, Gewässerwarte Manfred Zelfel und Wolfgang Oswald, Otto Winklbauer und Erwin Seidl als Arbeitsdienstleiter. Über 500 Arbeitsstunden am See zeigten, daß den Anglern Umweltschutz wichtig ist.

In Zukunft können Gastkarten nur noch für Feiertage, Samstage oder Sonntage gelöst werden, es sei denn, daß ein Vereinsmitglied beim Angeln dabei ist. Das Aal- und Walterfischen findet am 4. Juni, das Königsfischen am 12. Juni statt. Dazu lädt der Verein Gäste herzlich ein. Nach dem Arbeitsdienst am 26. März ist die Seesperre für Mitglieder beendet.

Karl Keck

Gewässer und Gewässerwarte

Nachdem der Riedelsee gepachtet war, wurde Spk. Schmalzbauer Gewässerwart und sollte nach den Wünschen vieler Mitglieder große Hechte einsetzen. 3 Zt. Hechte wurden auch gekauft, natürlich verdammt teuer. Aber wie es der Teufel wollte, waren diese Fische im darauffolgenden, arg strengen Winter im Eis eingefroren. Obwohl der Fischzüchter eine Entschädigung von 700 DM zahlte, wurden daraufhin nur noch Karpfen, Schleie und Forellen eingesetzt. Hechte wurden auch gefangen.

2.4.1971 Gewässerwarte Paul und Hans Lindenthal.

11.6.1971 Gewässerwarte Josef Oswald und Karl Kopse.

Eine Gewässerordnung wurde eingeführt.

Fangbeschränkungen nach dem bayrischen Fischereigesetz und Mengenbegrenzung wurden durch Kontrollen überprüft und immer wieder bei Versammlungen besprochen.

15.2.1974 Alois Wieselhuber und Karl Ulmer

Auch jetzt noch muß um Ordnung an den Seen gekämpft werden. Für den Wieland-Joas-See werden Forellen gestiftet 2 Zentner u. 15 kg.

Nun beginnt auch das zähe Ringen um die Finanzierung eines eigenen Sees.

35 000 DM Darlehen stellen die Mitglieder, vom Vereinsvermögen werden 35 000 DM dazu aufgebracht, der Rest muß aufgenommen werden.

Erich Eckert, 2. Vorstand, versteht es immer wieder die Mitglieder zu überzeugen und ein Darlehen für den Kauf zu geben für unseren

Buschelbergsee.

23.1.1976 Gewässerwarte Alois Catulli, Werner Kurz.

Jetzt kommen die ersten Rückschläge, die vielen untermaßigen Schleien im Buschelbergsee bekommen Kiemenkrebs, eine Behandlung ist ausgeschlossen. Das Fangmaß für Schleien wird heruntergesetzt, aber keine Schleie mehr gefangen.

1½ Ztr. fangreife Aale werden 1978 eingesetzt und 300 St. Settzander.

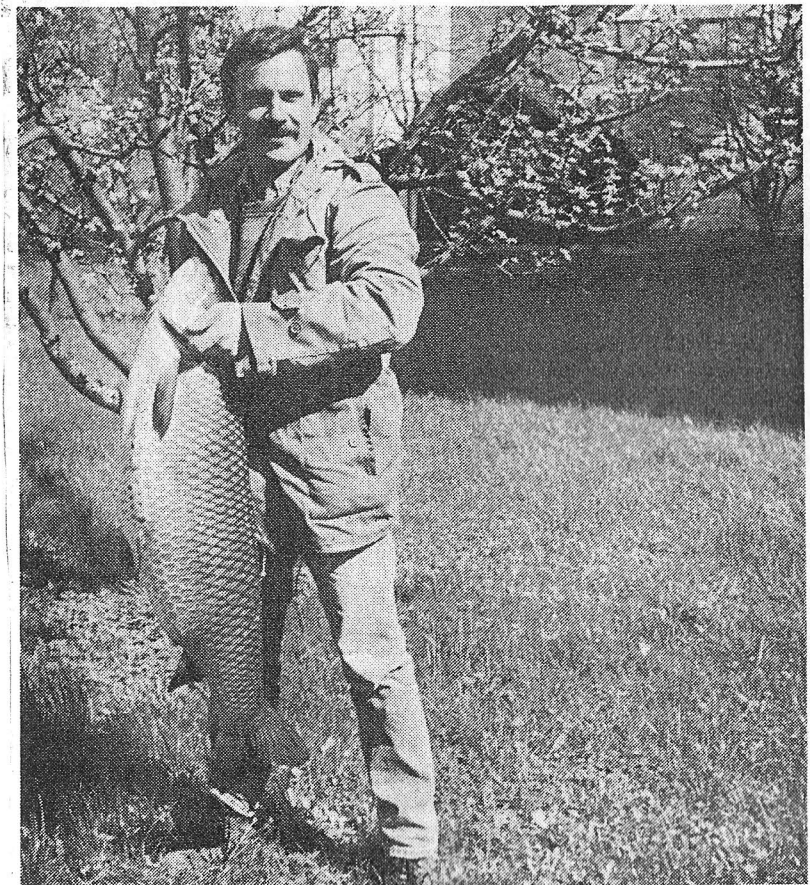
Nach dem Herbstbesatz wird der See 14 Tage gesperrt.
Wegen der vielen Arbeit wird der *Arbeitsdienst auf 15 Std. erhöht.*
Fangbücher werden eingeführt und bewähren sich.
Aale werden kaum welche gefangen.

1978 wird *Albert Lantz* 1. Gewässerwart, 1979 gibt er sein Amt ab
und wird 2. Vorstand.
Alois Catulli bleibt 2. Gewässerwart. H. Joos fängt 8 Hechte.

1.2.1980 *Alois Wieselhuber* erklärt sich bereit, den 1. Gewässerwart
zu machen. *Hans Mühlich* wird 2. Gewässerwart.
1982 tauschen die Gewässerwarte ihre Ämter.
Jetzt darf auch *bis 24 Uhr auf Aal* gefischt werden lt. LFV.
Nach Anzeige durch einen Polizisten, stellt sich heraus, daß die
Regenbogenforelle in Baggerseen doch keine Schonzeit hatte, also
hatten wir Recht.
Der Buschelbergsee läuft im Frühjahr 1983 über den Auslauf, der
das viele Wasser nicht schafft.
1984 übernimmt *Alois Wieselhuber* wieder den Posten des
1. Gewässerwarts.
Hugo Reihs und *Deze Simon* unterstützen ihn.
Köderfischfang wird auf 15 St. pro Tag beschränkt.

1985 wird *Deze Simon* 1. und *H. Reihs* 2. Gewässerwart.
Genaue Berichte über Besatz und eingegangene Fangmeldungen
folgen. Wasserproben werden noch öfter durchgeführt.
Auf Grund von Untersuchungen kranker Fische wird nach Anraten
einer Tierärztin eine Behandlung mit präpariertem Futter gegen die
stark verbreitete IBWS bei Karpfen gemacht, mit 4 Wochen
Seesperre. Auf die Dauer leider nicht mit vollem Erfolg. Daraufhin
wird beschlossen, den *Fischbesatz vorerst hauptsächlich im
Frühjahr* zu machen.

1994



Ein Graskarpfen zum Osterfest

KUCHEN. Einen schönen Karpfen fürs Osterfest hatte sich Manfred Pfeifer aus Kuchen vorgenommen, als er am Ostersonntagmorgen am Buschelbergsee bei Nersingen seine Angel auswarf. Um 7 Uhr dann ein Rucken an der

Rute, ein 15minütiger harter Drill und die Überraschung war perfekt: Ein Graskarpfen von stattlichen 1,07 Meter Länge und genau 18 Kilogramm Gewicht hatte dem Maiskorn nicht widerstehen können. Text und Foto: Karl Keck

1994



Schon wieder ein kapitaler Fang (siehe: Diese Hechte).

Diese Hechte

Vom Huhn zum Hecht: Ein besonderes Wasser muß der Buschelbergsee bei Nersingen sein. Aus diesem Vereinsgewässer des ASV Kuchen hatte Erich Minich, wie vor einer Woche an dieser Stelle berichtet, einen Hecht mit den Maßen 107 Zentimeter und 21 Pfund geangelt; jetzt tritt Deze Simon den Fotooberbeweis an (siehe nebenstehendes Bild), daß „sein“ ebenso kapitaler Hecht immerhin 98 Zentimeter lang war und 16 Pfund auf die Waage brachte. Dem Geislinger Sportfischer gelang damit schon der dritte Coup in jüngster Zeit: Die beiden vorherigen wogen 15 und 20 Pfund.

1988 wird *Manfred Pfeifer* 2. Gewässerwart. Er vermittelt auch dem Verein

2 Zuchtseen,

nur als *Unterpächter*, Pächter ist er selbst.

Diese Zusammenarbeit geht wegen unterschiedlicher Auffassung über die Lastenteilung bereits nach 2 Jahren auseinander. Durch den Erstkauf von 20 Zentner Karpfen im See und der kostenlosen Übernahme des Fütterns durch Spk. Radler entstand dem Verein kein finanzieller Schaden.

Zuchtversuch Adel!

Trotzdem ist der ideelle Schaden groß, der bewährte Gewässerwart Deze Simon muß ersetzt werden, da er trotz allgemeiner Zustimmung zu seiner Arbeit zurücktritt.

1991 *Manfred Zelfel* stellt sich zur Wahl und bleibt bis heute 1. Gewässerwart, mit Unterstützung von *Wolfgang Oswald* als 2. Gewässerwart.

Immer wieder werden unzählige kleine Aale gefangen (36 cm) und diese werden immer dünner.

Also wird das von Wolfgang Oswald angeregte

Aalfischen

stärker gefördert, indem vorher eine **Mitgliederversammlung** am See abgehalten wird.

1993 werden beim Aalfischen

2 Welse 108 cm und 80 cm

zum Wiegen gebracht. Keiner wollte es glauben, aber es ist Tatsache, denn Alle haben es gesehen. Monate später wurde noch ein Wels gefangen.

Und nun das Jubiläumsjahr 1994. Die Fische in unserem Buschelbergsee müssen es gewußt haben, denn was wurden da für Mordsfische gefangen. Aus beiliegenden Zeitungsabschnitten kann man Fische und glückliche Fischer bewundern.

Wer hat wohl den schwersten Fisch an der Angel?

So froh wir über den Kauf des Buschelbergsees auch waren, die Auflagen und Belastungen trübten diese Freude. Der Wasserstand schwankt stark. Damit der See nicht überläuft und die Eisenbahnlinie unterspült, mußte ein 125 mm Rohr von der Fa. Schurr gelegt werden. Trotzdem überspülte das Wasser den Damm, also wurde 1976 ein 300 mm Rohr verlegt.

Die Eisenbahn wollte uns in Regreß nehmen, da die Bahnlinie absackte. Jedes Jahr mußten wir die Gräben saubermachen. Sohlschalen sollten verlegt werden. Die Waldgenossenschaft wollte eine Entschädigung für umgefallene Bäume im Auwald. Also ein Drama ohne Ende.

Eine andere Lösung wurde gefunden,

Ableitung des Überlaufwassers zur Roth,

allerdings in einer Länge von 250 m.

Verhandlungen, Drohungen, Verfügungen folgten. Wir wußten uns nicht mehr zu helfen, da wandten wir uns an den Fischereiverband Schwaben und der Präsident vermittelte uns als Anwalt des Fischereiverbandes Schwaben seinen Sohn, Herrn Dr. Wiesner. Dieser erreichte, daß die Fa. Schurr die 250 mm Überlaufleitung legen mußte und wir nur das

Grundstück zu kaufen hatten, 1.005 qm für 5.000 DM

Heute müssen wir sagen, daß dies fast geschenkt war. Für die letzten 15 m hatten wir für den

Gestattungsvertrag

eine Ablösung von 500 DM zu zahlen.

Die Leitung mußte von der Fa. Schurr tiefer gelegt werden, trotzdem läuft erst Wasser in die Roth, wenn 20 cm Wasser im Rohr am Einlauf stehen.

Der Mönch hat sich inzwischen schon wieder gesenkt.

Abgenommen ist die Überlaufleitung heute noch nicht, trotz vieler Termine am See. Alle Jahre muß dies dem LA - Neu Ulm mitgeteilt werden, damit die Haftung hinausgeschoben wird.

Auch die Rekultivierung

sollten wir übernehmen, ein Kostenvoranschlag lautete über 60.000 DM. Auch dies konnte von Dr. Wiesner auf Grund unserer Unterlagen abgewiesen und der Fa. Kieswerke Langenau (Schurr) aufgebürdet werden.

Die untere Naturschutzbehörde

untersagte uns jegliches Aufasten, Beschneiden der Bäume und Sträucher unter Androhung einer Strafe von 20.000 DM.

Als aber letztes Jahr eine 15 m hohe Weide in den See gefallen war, machten wir uns stark und die Weide wurde aus dem See geholt.

Wir verlangten, daß die untere Naturschutzbehörde die Haftung übernehmen sollte bei Schäden und Unfällen der im See badenden und spielenden Kinder. Was ist, wenn sich die Weide dreht?

Daraufhin gab es keine Einwände mehr.

Unsere Mitglieder wenden jedes Jahr fast 500 Arbeitsstunden auf, um den See, die Ufer, Wege und Wiesen sauber zu halten, deshalb meinen wir für den Umweltschutz wirklich etwas zu tun und nicht nur zu reden.

Trotz all dieser Widerwärtigkeiten ist es doch immer wieder schön, wenn wir an unserem Buschelbergsee angeln können und dieses schöne Fleckchen Erde und Wasser uns Ruhe und Entspannung gibt.

1994

Fischerkönig:

1970 E. Gassner
 1971 K. Landmesser
 1972 M. Kurz
 1973 Gerd Doherr
 1974 Jan Kucak
 1975 Helmut Stahl
 1976 Werner Kurz
 1977 Manfred Pfeifer
 1978 Erwin Heinzel
 1979 Heinz Matusczyk
 1980 Günther Tallafuß
 1981 Erich Minich
 1982 Manfred Pfeifer
 1983 Herbert Kauderer
 1984 Erich Minich
 1985 Gerd Doherr
 1986 Fritz Piller
 1987 Werner Joos
 1988 Siegfr. Schlicht
 1989 Jürgen Uchse
 1990 Otto Winkelbauer
 1991 Manfred Pfeifer
 1992 Manfred Zelfel
 1993 Hugo Reihs
 1994 Manfred Pfeifer

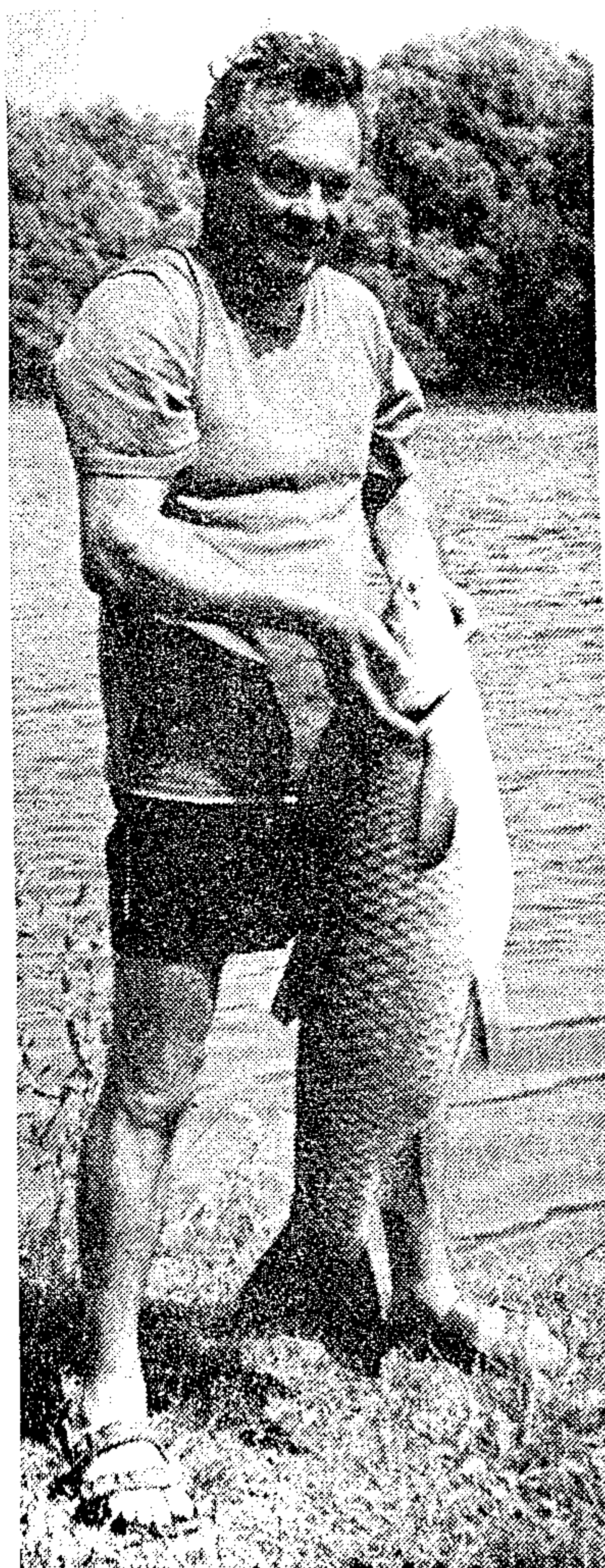


Ein kapitaler Fang gelang Erich Minich. Siehe: So ein Hecht.

So ein Hecht

Ein kapitaler Fang gelang jüngst aus Göppingen hat schon mal, im Winter 1992, einen noch größeren Raubfisch an Land gezogen: Damals war der Hecht fünf Pfund schwerer und fünf Zentimeter länger. Egal, auch diesmal war Minichs Freude groß. Den Fischkopf brachte er zum Präparator, der Hechtleib wurde unter der Verwandtschaft aufgeteilt (siehe Foto).

Ein kapitaler Fang gelang jüngst Erich Minich, der dem Angelsportverein Kuchen angehört. Am Buchberger See in Nersingen, dem Vereinsgewässer des ASV Kuchen, gewann er ein auf 15 Minuten angesetztes Wettangeln mit einer besonders fetten Beute, die an seinem Angelhaken zappelte: Ein Hecht, 21 Pfund schwer, 107 Zentimeter lang. Der passionierte Petrijünger



Hans im Glück

KUCHEN. Ein richtiger „Hans im Glück“ sei er, sagt Hans Nemeth aus Amstetten von sich selbst. Er ist Mitglied im Angelsportverein Kuchen und hat jetzt im Vereinsgewässer, dem Büschelsee bei Nersingen, einen kapitalen Graskarpfen an Land gezogen – einen Meter lang und 30 Pfund schwer. Das Tier hat er filetiert und eingefroren. Und mit dem, was dabei übrigblieb, hat er noch etliche andere Leute an seinem Glück teilhaben lassen. Er hat eine echt ungarische Fischsuppe gekocht und seine Freunde dazu eingeladen.

1994

Jubilare

Bönsch Roland

Frey Hans-Jörg

Grimm Josef

Gunzenhauser Rolf

Häcker Emil

Heinzel Erwin

Lindemann Georg

Matuszczyk Albert

Matuszczyk Heinz

Metzger Karl

Pfeifer Ernst

Oswald Josef

Stahl Helmut

Wieland Franz

Buschelbergsee

(Biozönose)

Friedfische und Raubfische:

Spiegel-, Schuppen- und Graskarpfen, Schleie, Rotaugen, Rotfeder, Laube, Nase, Brachse, Aitel

Aal, Barsch, Forelle, Hecht, Wels, Zander

Wassertiere u. Fischnährtiere:

Gr. Teichmuschel, Schlamm- u. Spitzschlammschnecke, Roter Schlammröhrenwurm, Wenigborster, Rollegel, Grundwarze, Köcher-, Stein-, Eintagsfliegenlarve, Wasserassel, Wasserfloh, Kriebel-, Liedmückenlarve

Wasservögel:

Bläuhuhn, Haubentaucher, Schwan, Wildente, Möve, Fischreiher, Kormoran

Schwimmblattflora:

Seerose, Froschbiß, Wasserknöterich, Laichkraut

Unterwasserpflanzen:

Gem. Wasserschlauch, Schlaffer Hahnenfuß, Krauses Laichkraut, Nixenkraut, Hornblatt, Tausendblatt, Armleuchtergewächse

Wasserschwadenrasen:

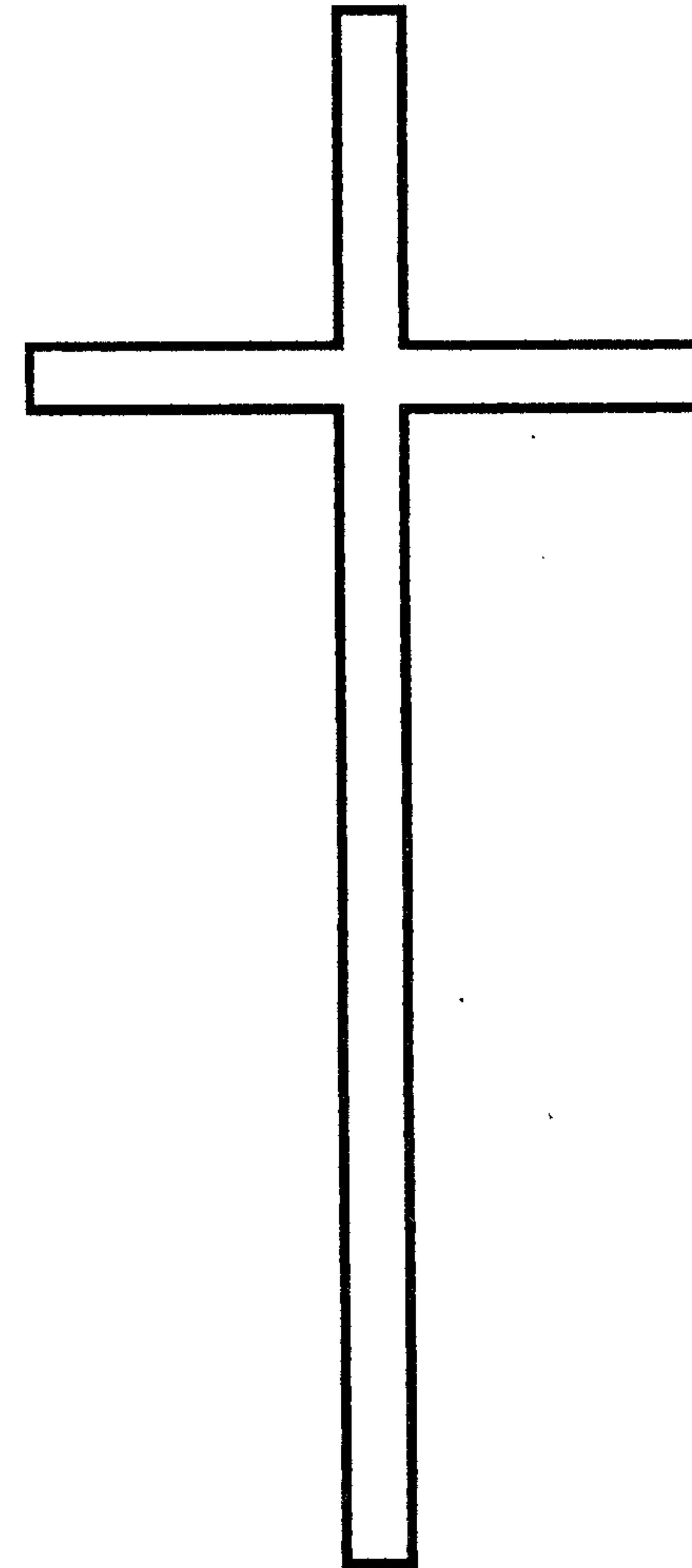
Astiger Igelkolben, Gem. Froschlöffel, Pfeilkraut, Doldige Blumenbinse, Johanniskraut, Gem. Kalmus, Wasserschwertlilie, Zungenblättriger Hahnenfuß, Sumpfschachtelhalm, Rundblättrige-, Wasserminze

Röhrichtzone:

Teichbinse, Gem. Schilfrohr, Breitblättr. Rohrkolben

Sträucher u. Baumarten:

Schneebeere, Heckenrose, Vogelkirsche, Berberitze, Liguster, Haselnuß, Brombeere, Schwarz-, Weiß-, u. Sanddorn, Ahorn, Birke, Buche, Erle, Esche, Linde, Pappel, Weide,



Gedenken der Toten

An unserem Jubiläum
gedenken wir unserer
verstorbenen
Fischerkameraden

Sie alle haben durch
ihren Einsatz unseren
Verein mitgestaltet.

Schwerster Fisch des Jahres:

1971 Alois Wieselhuber
1972 Adolf Riedel
1973 Ernst Pfeifer
1974 Josef Oswald
1975 H.J. Meusel
1976 Hans Joos
1977 Deze Simon
1978 R.D. Holzapfel
1979 Günther Tallafuß
1981 Wolfgang Oswald
1982 Dieter Radler
1983 Harald Matzke
1984 Deze Simon
1985 Robert Simon
1986 Deze Simon
1987 Wolfgang Oswald
1988 Klaus Warobio
1989 Deze Simon
1990 Udo Spolert
1991 Adam Heller
1992 Erich Minnich
1993 Wolfgang Oswald
1994 ?

Pernet's ANGEL CENTER

Stuttgarterstr.27 / 73312 Geislingen
Tel.:07331/66878 , Fax:07331/68570

Angebote ! Angebote ! Angebote

**Teleskoprute mit 3m Länge 20-50g Wurfgewicht
&
Rolle mit Weitwurfspule, Kugellager und Schnur
nur 89,- DM**

**Daiwa Freilaufrolle mit 2 Kugellager Regal-X4050BR
(Katalogpreis 239,-DM) bei uns nur 139,-DM**

**Daiwa Freilaufrolle mit 4 Kugellager Regal-Z4050BR
(Katalogpreis 309,-DM) bei uns nur 159,-DM**

Teleskop-Großfisch-Unterfangkescher nur 34,90 DM

**Regenmantel in schwerer PVC Ausführung
Farbe grün in allen Größen
nur 29,90 DM**

**und viele, viele Angebote haben wir noch auf Lager.
Schauen Sie doch einfach mal rein Petri Heil !**

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.30-12.30 und von 14.00-18.00 Uhr

Sa von 8.30-13.00 Uhr

l Sa -14.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Verkauf nur solange Vorrat reicht !